

INSTITUT FÜR HISTORISCHE THEOLOGIE
THEOLOGIE UND GESCHICHTE DES CHRISTLICHEN OSTENS

Lehrveranstaltungen für Theologie und Geschichte des christlichen Ostens

Rudolf Prokschi

010065 VO

Einführung in die Ostkirchen

Orientalisch-orth. Kirchen und katholische Ostkirchen



Do 13:15-14:45, 2 SemStd., 3 ECTS

Hörsaal 46

Beginn: 06.10.2016

Ende: 26.01.2017

Terminanmerkungen:

weitere Prüfungstermine auf unserer Website: <http://okk-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungstermine/>

*Pflichtfach für 011 (15W) FTH 04, 033 195 (15W) BAM 07, 196 055 MA RK 01 (Wahl),
auslaufende Studienpläne: für 011 (11W, 08W) D 24, 033 195 SP KATH BAM 07, 033 193 (11W)B
21, gilt für 011 (02W) als "Theologie und Geschichte des christlichen Ostens", (freies) Wahlfach für
020*

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Die Lehrveranstaltung will den Blick für die große Vielfalt und den liturgischen Reichtum der orientalischen Traditionen öffnen und ein ökumenisches Bewusstsein für diese christlichen Kirchen wecken.

Im ersten Teil der Vorlesung werden die oft unbekannteren orientalisch-orthodoxen Kirchen, die seit rund 1500 Jahren einen eigenen Weg im Rahmen des Christentums gegangen sind, umfassend vorgestellt: ihre Herkunft, ihre Trennung von der Reichskirche, ihre weitere geschichtliche Entwicklung, ihr gottesdienstliches Erbe und ihr heutiges Verbreitungsgebiet. Der zweite inhaltliche Schwerpunkt gilt den katholischen Ostkirchen (mit Rom uniert), die ab dem Ende des 16. Jh. in Form von Teilunionen auf sehr unterschiedliche Weise entstanden sind und von den Orthodoxen oft als ein Hindernis auf dem Weg zur sichtbaren Einheit angesehen werden.

Die in der Vorlesung verwendeten Arbeitsblätter werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mündliche Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung incl. der dazu angegebenen Literatur

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung wird rechtzeitig eine Liste von ca. 20 Fragen vorgelegt, von denen die Kandidat/innen durch Los drei Fragen ziehen. Von drei gezogenen Fragen müssen mindestens zwei ausreichend beantwortet werden.

Prüfungsstoff:

Anhand der angegebenen Literatur können die vorgegebenen Prüfungsfragen erarbeitet werden.

Literatur:

- Lange Christian/Pinggera Karl (Hg.), Die altorientalischen Kirchen. Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010
- Oeldemann Johannes, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, 2. aktualisierte Auflage, Kevelaer 2008
- Mykhaleyko Andriy, Die katholischen Ostkirchen (Die Kirchen der Gegenwart 3); Bensheimer Hefte 113; Göttingen 2012
- Hage Wolfgang, Das orientalische Christentum (Die Religionen der Menschheit, Bd. 29,2), Stuttgart 2007
- Bremer Thomas/Hacik Rafi Gazer/Christian Lange (Hg.), Die orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition, Darmstadt 2013
- Totzke Irenäus, Ostkirchliche Spiritualität, St. Ottilien 2013
- Groen Bert/Gastgeber Christian (Hg.), Die Liturgie der Ostkirche, Freiburg 2012

Prokschi, Rudolf	010027 VO Moodle 
Grundkurs Patrologie	
Fr 11:30-13:00, 2 SemStd., 3 ECTS	Hörsaal 48

Beginn: 07.10.2016

Ende: 27.01.2017

Terminanmerkungen: weitere Prüfungstermine auf unserer Website: <http://okk-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungstermine/>

für 011 (15W) FTH 20, 066 796 MRP 2, 066 795 (15W) M2a, auslaufende Studienpläne: gilt für 011 (11W) D 25 als "Einführung in das Schrifttum der Kirchenväter", (freies) Wahlfach für 020

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Die Patrologie (als historische und literarische Kunde der Kirchenväter) wertet die Literatur der Väter, die als besondere Zeugen des Glaubens und der Tradition der Kirche gelten, für alle Disziplinen der Theologie aus und legt so im Anschluss an und zusammen mit den Schriften des NT den historisch-theologischen Grund für alle Theologie und kirchliche Praxis. Die Vorlesung versucht einerseits einen umfassenden Überblick über die "klassische" Zeit der Kirchenväter (2.-9. Jh.) zu geben, andererseits will sie exemplarisch an Hand von ausgewählten Themenfeldern durch konkrete Textpassagen die Bedeutung dieses Schrifttums für die heutige Theologie aufzeigen. Arbeitsblätter werden auf der Lernplattform "Moodle" laufend zur Verfügung gestellt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mündliche Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung inkl. der dazu angegebenen Literatur (Dauer ca. 15 Minuten).

Auf Wunsch (nach Absprache) werden Prüfungen auch in englischer Sprache abgenommen.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung wird rechtzeitig eine Liste von ca. 20 Fragen vorgelegt, von denen die Kandidat/innen durch Los drei Fragen ziehen. Von drei gezogenen Fragen müssen mindestens zwei ausreichend beantwortet werden.

Prüfungstoff:

Anhand der angegebenen Literatur können die vorgegebenen Prüfungsfragen erarbeitet werden.

Literatur:

- M. Fiedrowicz, Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlicher Glaubensreflexion, Freiburg [u.a.] 2007.
- H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Frankfurt [u.a.] 2004.
- K. S. Frank, Lehrbuch der Alten Kirchengeschichte, Paderborn 1997.
- Lexikon der antiken christlichen Literatur (Hg. v. S. Döpp und W. Geerlings), Freiburg [u.a.] 2002.

Prokschi, Rudolf	010080 SE
	Moodle
Theologie der Ikonen	
Mi 16:45-18:15, 2 SemStd., 5 ECTS	SE-Raum 2

Beginn: 05.10.2016

Ende: 25.01.2017

für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (15W) BAM 13, 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (13W) , 066 793 MAM, 066 795 M5, Fächerkontingentsseminar 2 oder (freies) Wahlfach f. 020

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Ikonen gelten als genuin orthodoxes Element eines Kirchenraumes, die sich dem Betrachter beim Betreten einer orthodoxen Kirche als umfangreiches liturgisches Bildprogramm darbieten.

Im Seminar wollen wir gemeinsam den tieferliegenden Sinn dieser religiösen Bilder mit ihrer großen Tradition erkunden: ihre Herkunft und Verbreitung, das ikonographische "Handwerk" und die speziellen Maltechniken, ihren liturgischen Platz und ihre gläubige Verehrung.

In einer Sitzung wird uns ein Ikonenmaler besuchen und uns anschaulich die Vorbereitung des Holzbrettes und die entsprechenden Maltechniken erklären. Zum Abschluss des Seminars ist eine gemeinsame Exkursion in eine orthodoxe Kirche in Wien geplant.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen; Referat sowie schriftliche Seminararbeit nach wissenschaftlichen Kriterien (ca. 15 Seiten)

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Teilnahme und schriftliche Arbeit

Literatur (in Auswahl):

- L. Ouspensky / W. Lossky, Der Sinn der Ikonen, Bern/Olten 1952
- G. Wunderle, Über die heiligen Ikonen, in: J. Tyciak / G. Wunderle / P. Werhun (Hgg.), Der Christliche Osten. Geist und Gestalt, Regensburg 1939
- Chr. Schönborn, Die Christus-Ikone, Schaffhausen 1984
- H. Fischer, Die Ikone. Ursprung - Sinn - Gestalt, (Herder/ Spektrum Bd. 4417) Freiburg u. a. 1995
- K. Chr. Felmy, Das Buch der Christus-Ikonen, Freiburg 2004
- M. Zibawi, Die Ikone. Bedeutung und Geschichte, Düsseldorf 2003